

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des Kulturstadtvereins,

diesen Newsletter möchte ich zum Anlass nehmen, Ihnen allen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken und Ihnen für das bevorstehende Weihnachtsfest von Herzen alles Liebe und Gute zu wünschen verbunden mit der Hoffnung auf Ihr persönliches Wohlergehen im neuen Jahr.

Das jetzt zu Ende gehende Jahr stand ganz im Zeichen des 900. Geburtstages unserer schönen Residenz- und Lessingstadt. In insgesamt 52 Veranstaltungen haben wir uns zusammen mit unseren Kooperationspartnern bemüht, die Bedeutung unserer Stadt in Vergangenheit und Gegenwart zu würdigen und ihre Rolle für die Zukunft hervorzuheben. Ich glaube, dass es uns gelungen ist, ein vielfältiges und hochaktuelles Programm zu absolvieren, das die unterschiedlichsten Gegenwartsbezüge der Geschichte unserer Stadt und Region hat deutlich werden lassen. Zu dieser Geschichte gehören auch das 450. Jubiläum unserer Landeskirche und der 475. Geburtstag der Großen Schule. An beide Ereignisse haben wir erinnert und sie eingehend gewürdigt.

Nun richten sich unsere Augen auf das Jahr 2019, in dem wir uns mit Schwerpunkt dem jüdischen Erbe und der jüdischen Tradition Wolfenbüttels widmen möchten. Ich darf Sie schon heute zu der festlichen Eröffnung unseres Themenjahres am Donnerstag, den 7. März 2019, um 19.30 Uhr, in die HAB einladen. Den Festvortrag wird Herr Prof. Julius Schoeps aus Potsdam halten, der dort das Moses Mendelssohn Zentrum leitet.

Zur guten Tradition unserer Newsletter gehört es, auf Veranstaltungen besonderer Art in benachbarten Städten und Regionen aufmerksam zu machen. In Stendal in der Altmark ist am 9. Dezember 2018 der beeindruckende Neubau des Winckelmann-Museums eröffnet worden, das in einer sehr sehenswerten neuen Ausstellung das Lebenswerk dieses Begründers der Kunstgeschichte und Klassischen Archäologie würdigt. Johann Joachim Winckelmann wurde am 9. Dezember 1717 in Stendal geboren und wirkte seit 1756 im Vatikan in Rom als Präsident der Altertümer. Durch seine auf Autopsie beruhenden Forschungen und Publikationen galt er neben Lessing als profundester Kenner der Antike im 18. Jahrhundert. Mit dieser Ausstellung wird die Bedeutung der antiken Rezeptionsgeschichte für unsere Gegenwart und Zukunft herausgearbeitet. In Ergänzung dazu wird in einer Sonderausstellung, die direkten Bezug zu Wolfenbüttel aufweist, auf das Verhältnis von Lessing und Winckelmann eingegangen, die beide auf unterschiedliche, aber zukunftsweisende Art der Altertumswissenschaft neue Wege aufgezeigt haben. Vielleicht finden Sie Gelegenheit, in den hoffentlich etwas ruhigeren Tagen nach Weihnachten diese Ausstellungen zu besuchen, deren Besuch sich wirklich lohnt.

Mir bleibt, Ihnen zu danken für Ihre Verbundenheit im zu Ende gehenden Jahr und Ihnen für die Festtage und das neue Jahr nochmals alles Liebe und Gute zu wünschen!

Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr Christoph Helm

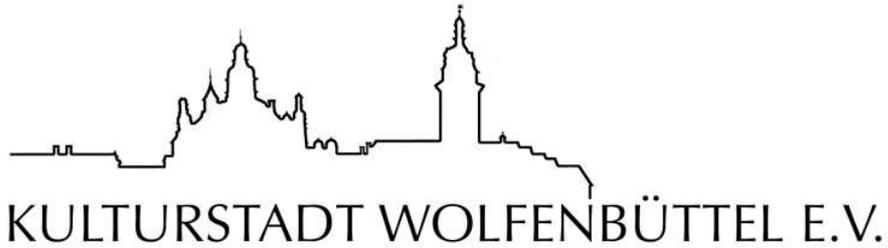


Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

Vorsitzender Prof. Dr. Christoph Helm
VR 150598
Geschäftsstelle
Reichsstraße 1
38300 Wolfenbüttel

www.kulturstadt-wf.de
www.facebook.com/KulturstadtWF/
www.twitter.com/KulturstadtWF

Tel. 05331/9358638



NEWSLETTER ABBESTELLEN

Diese E-Mail wurde an [Mail] geschickt. Möchten Sie in Zukunft keine Informationen mehr von uns per Newsletter erhalten, können Sie sich [hier](#) abmelden.

Impressum

Kulturstadt Wolfenbüttel e.V., Reichsstraße 1, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/9358638, E-Mail: info@kulturstadt-wf.de
Vertretungsberechtigter Vorsitzender: Prof. Dr. Christoph Helm
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig, Registernummer: VR 150598